

Ressort: Politik

CDU-Politiker für Notrufvorrichtungen in Flugzeugkabinen

Berlin, 27.03.2015, 16:00 Uhr

GDN - Bundestagsvizepräsident Peter Hintze (CDU) fordert Konsequenzen aus dem Absturz der Germanwings-Maschine: "Künftig sollte es auch in den Kabinen Notrufvorrichtungen geben, sodass man Alarm geben kann, auch wenn man nicht im Cockpit ist", sagte Hintze, der zuvor lange Jahre Luftfahrtkoordinator der Bundesregierung war, dem "Spiegel". Zuvor hatte der Bundesverband der Deutschen Luftverkehrswirtschaft (BDL) mitgeteilt, dass alle deutschen Fluggesellschaften in Abstimmung mit dem Bundesverkehrsministerium und dem Luftfahrt-Bundesamt die sogenannte Zwei-Personen-Regel einführen werden.

Dieses Verfahren sieht vor, dass immer zwei autorisierte Personen im Cockpit eines Flugzeuges sein müssen. Die Germanwings-Maschine des Typs Airbus A320 war am Dienstagvormittag auf dem Weg von Barcelona nach Düsseldorf mit 150 Menschen an Bord im französischen Département Alpes-de-Haute-Provence abgestürzt. Nach Angaben der Staatsanwaltschaft Marseille hatte sich der Co-Pilot zum Unglückszeitpunkt allein im Cockpit befunden und den Sinkflug vorsätzlich eingeleitet. Der Co-Pilot habe die Tür zum Cockpit offenbar nicht öffnen wollen, nachdem der Pilot dieses verlassen hatte.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-52108/cdu-politiker-fuer-notrufvorrichtungen-in-flugzeugkabinen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619